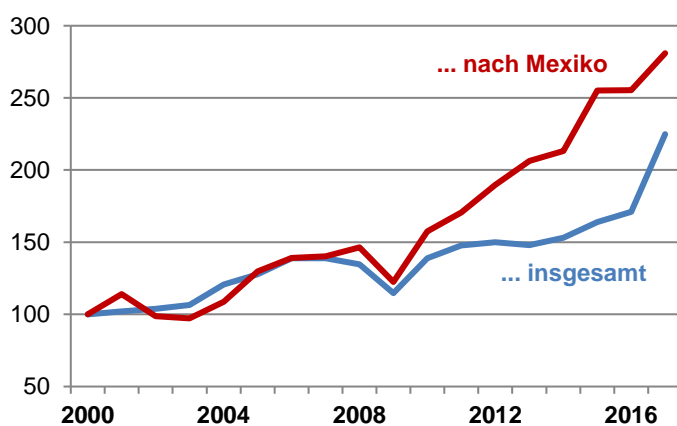


ZVEI-Außenhandelsreport „Spezial“: Mexiko

Der Elektromarkt Mexikos hat 2016 ein Volumen von 63,6 Milliarden Euro erreicht und liegt damit im internationalen Vergleich auf Rang neun. Insgesamt ist Mexiko mittlerweile die fünfzehntgrößte Volkswirtschaft der Welt und – hinter Brasilien – die zweitgrößte in Lateinamerika. In den vergangenen zehn Jahren hat das mexikanische Elektromarktvolumen um fast die Hälfte zugenommen. 2017 dürfte es um drei Prozent angestiegen sein. Für dieses Jahr rechnet der ZVEI mit einem Wachstum des Marktes um zwei Prozent (in Landeswährung). Der mexikanische Anteil am globalen Elektromarkt ist zwischen 2007 und 2016 in etwa stabil bei ein-einhalb Prozent geblieben. Die Elektroproduktion in Mexiko hat sich in den vergangenen zehn Jahren dagegen

Deutsche Elektroexporte

2000 = 100



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

spricht. Im Vergleich zu 2016 nahmen die Ausfuhren kräftig um 31,5 Prozent zu. Seit 2000 haben sich die deutschen Elektroausfuhren nach Mexiko mehr als verdoppelt.

Im vergangenen Jahr trugen insbesondere die Ausfuhren der Fachbereiche Automation (701 Millionen Euro), Elektronische Bauelemente (319 Millionen Euro), Informations- und Kommunikationstechnik (175 Millionen Euro) sowie Energietechnik (133 Millionen Euro) zu den deutschen Elektroexporten nach Mexiko bei.

Als ausländischer Lieferant elektrotechnischer und elektronischer Erzeugnisse nach Deutschland spielt Mexiko keine übermäßig große Rolle. 2017 kamen lediglich 1,1 Prozent bzw. 1,9 Milliarden Euro der gesamten deutschen Elektroimporte in Höhe von 181,5 Milliarden Euro aus Mexiko. Gegenüber 2016 war dies aber ein Anstieg um 10,0 Prozent. Hier lag das Schwergewicht auf IKT (479 Millionen Euro) und Automation (418 Millionen Euro). Sie stehen zusammen für fast die Hälfte der gesamten deutschen Elektroimporte aus Mexiko.

Die deutsche Elektroindustrie hat sich bis Ende 2015 mit Direktinvestitionen von 269 Millionen Euro unmittelbar in Mexiko engagiert. Dies entspricht aber lediglich 0,4 Prozent des gesamten Bestandes an Direktinvestitionen der Branche im Ausland.

In einer gemeinsamen Studie von BayernLB und ZVEI aus dem Jahr 2013 wird Mexiko als Schwellenland mit großem Potenzial beschrieben. Allerdings bergen drohende Handelskonflikte mit den USA oder ein Auseinanderbrechen der NAFTA erhebliche Risiken.

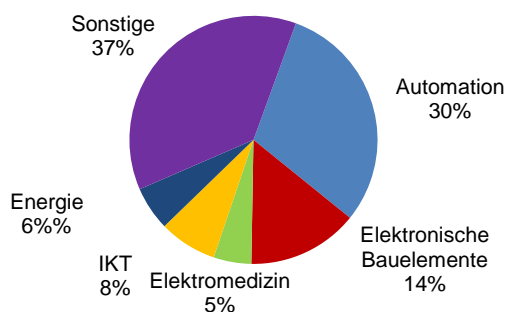
nur um ein Fünftel auf 38,5 Milliarden Euro erhöht. Das Land ist also Netto-Importeur von Elektroprodukten. Der Schwerpunkt der eigenen Produktion liegt auf Elektrohausgeräten, die derzeit für 13,0 Prozent der gesamten Herstellung stehen.

Der mexikanische Elektro-Außenhandel ist stark auf den Austausch mit den USA konzentriert. 80 Prozent der Auslandslieferungen gehen in die USA und 31 Prozent der Bezüge stammen aus dem nördlichen Nachbarland.

Die Exporte der deutschen Elektroindustrie nach Mexiko beliefen sich 2017 auf 2,4 Milliarden Euro, was einem Anteil von 1,2 Prozent an den gesamten deutschen Branchenausfuhren in Höhe von 199,5 Milliarden Euro in diesem Zeitraum und Position 22 im Ranking der wichtigsten Abnehmerländer ent-

Deutsche Elektroexporte nach Mexiko nach Fachbereichen

2017 – 2,4 Milliarden Euro



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen